

Turm.
Fig. 469.

Fig. 470.

Turm: Der Mitte der Westfront vorgelagert (Fig. 469); quadratisch, vom Sockelgesims der Kirche mit umfaßt, durch zwei schmale Hohlkehलगesimse gegliedert; von der Mitte des dritten Stockes aufwärts verputzt. Im W. Tür mit flachem Kleeblattbogen, in spitzbogiger Nische mit Hohlkehlen und Rundstäben, die reich verkreuzt sind und auf ornamentierten Basen aufstehen; über dem Sturzbalken leere Spitzbogenlunette (Fig. 470); im dritten Stock Spitzbogenfenster. — Südlich drei schmale steingerahmte rechteckige Maueröffnungen, im dritten Stock Doppelfenster mit einfachem Maßwerk in Spitzbogennische; Sonnenuhr und Zifferblatt in Fresko. — Nördlich im Untergeschoß ein quadratisches Fenster, im mittleren eine schmale rechteckige Durchbrechung. — Östlich wenig über den Dachfirst des Langhauses emporragend, zwei rechteckige Fenster mit schrägem Gewände. Die Bekrönung des Turmes erfolgt durch eine von zwei Lisenen eingefasste Attika mit schmalen, schartenartigen Durchbrechungen, vier runden vorkragenden Ecktürmchen und einem Mauerkranz aus abgerundeten, an den Ecken erhöhten Zinnen, über einem Zahnschnitt aus übereck gestellten vortretenden Ziegeln. An einem Ortstein, nordwestlich, die Jahreszahl

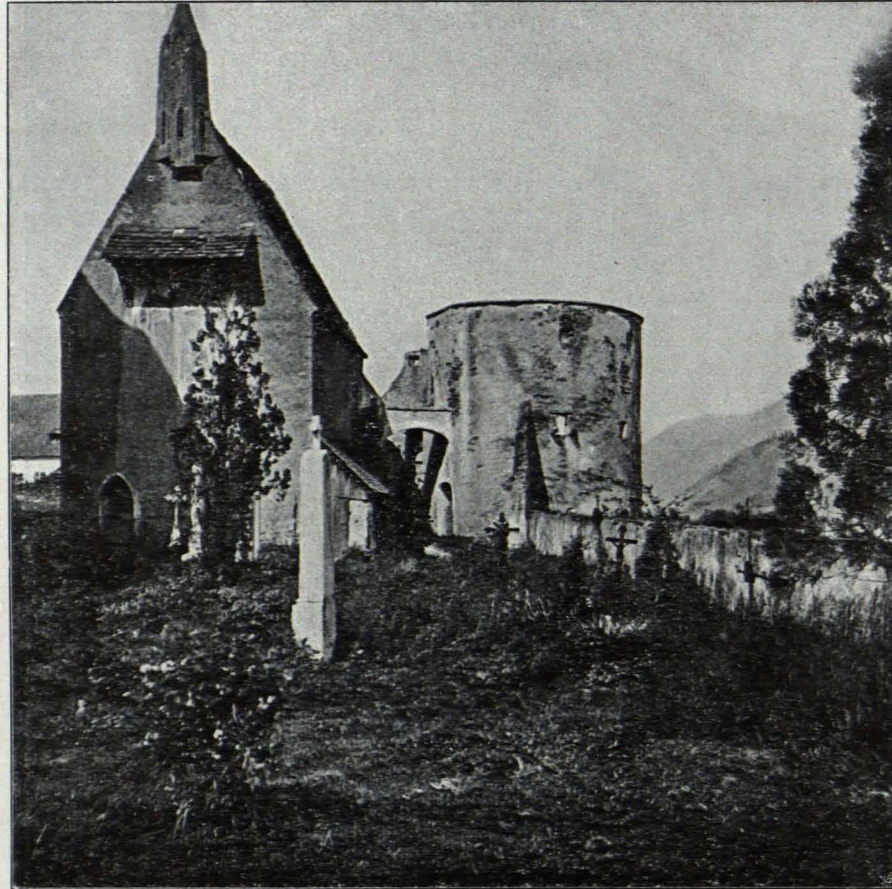


Fig. 471 St. Michael, Karner und Befestigungsturm (S. 566)

1509. Über den Neubau des Turmes im Jahre 1544 s. o. Das Bekrönungsmotiv, das beim Passauerhof in Stein fast ungeändert angewendet ist, kommt auch sonst in einfacheren Varianten vor, z. B. in Hollenburg und an einem der Befestigungstürme der Karthause Aggsbach.

Anbauten.

Anbauten: An der Nordseite des Chores, Sakristei und Empore. Einstöckig, die beiden Geschosse durch einen Sims gegliedert, der im Detail dem Sohlbankgesimse des Chores entspricht; unten das umlaufende Sockelgesimse der ganzen Kirche. Unten im O. ein spitzbogiges Fenster mit abgeschrägter Sohlbank und reich profiliertem Gewände, oben quadratisches Fenster mit Umrahmung von Stäben und Kehlen, darüber kleine, quadratische Bodenluke; im N. unten quadratisches Fenster mit abgeschrägten Gewänden, oben quadratisches Fenster und Luke wie im O. Ziegelpulldach über Zahnschnitt aus übereck gestellten Ziegeln, fast bis zum Hauptgesimse reichend.

Karner.
Fig. 471.

Karner: Südöstlich vom Chor, freistehend aus Stein und Backstein gemauert, graugelb gefärbelt (Fig. 471). — Westlich glatte Giebelfront; links spitzbogige Tür, rechts davon zwei rechteckige Durchbrechungen. Darüber